

Wirtschaftsarchiv Vorarlberg

Jahresbericht 2024/25



Mit dieser Urkunde nahm die österreichische UNESCO-Kommission den Bestand „Herrburger & Rhomberg“ im Dezember 2024 in das nationale „Memory of the World“ Register auf

Kontakt und Impressum:

Wirtschaftsarchiv Vorarlberg, Schlossergasse 8 (Palais Liechtenstein), 6800 Feldkirch
Vorsitzender: DDr. Arno Fitz, ZVR 171213507

GF Dr. Gerhard Siegl: wirtschaftsarchiv-v@vol.at, Tel. +43 (0)680 4053311
Archivar Dr. Christian Feurstein: christian.feurstein@vol.at, Tel. +43 (0)664 3823575

Internet: www.wirtschaftsarchiv-v.at

Verfasser: Dr. Gerhard Siegl

Fotos (sofern nicht anders angegeben): Wirtschaftsarchiv Vorarlberg

Sehr geehrte Mitglieder, Förderer und Freunde des Wirtschaftsarchivs!

Mit der Auszeichnung der UNESCO und der Aufnahme des Bestands „Herrburger & Rhomberg“ in das Dokumentenerbe-Register erlebte das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg im Vereinsjahr 2024/25 einen Höhepunkt. In diesem nationalen Memory of the World Register befinden sich illustre Sammlungen wie etwa Briefe von Sigmund Freud, der Friedensvertrag von St. Germain aus dem Jahr 1919 oder der Österreichische Staatsvertrag von 1955. Im Zweijahresrhythmus entscheidet die Österreichische UNESCO-Kommission über Neuaufnahmen in dieses Dokumentenerbe-Register, das derzeit 79 Sammlungen mit herausragender Bedeutung für die österreichische Geschichte enthält. Auch das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg ist nun auf dieser Liste vertreten! Mitausschlaggebend für die Ernennung war unter anderem der wirtschaftsgeschichtliche Bezug, der im nationalen Memory of the World Register bislang unterrepräsentiert war.

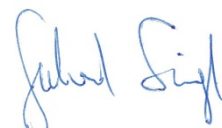
Die Ziele dieses UNESCO-Programms liegen in der Sicherung des dokumentarischen Erbes gegen Verlust und Zerstörung, in der Förderung des universellen Zugangs zu historisch bedeutsamen Dokumenten und in der Erhöhung des weltweiten Bewusstseins für die Existenz und Bedeutung des Dokumentenerbes. Für das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg bringt die Aufnahme in das nationale Dokumentenerbe-Register nicht nur eine wohltuende Erhöhung der Sichtbarkeit. Obmann DDr. Arno Fitz sieht darüber hinaus „auch eine Würdigung und Anerkennung der jahrzehntelangen professionellen Archivarbeit.“

Die UNESCO-Auszeichnung unterstreicht eines klar: Historische Unterlagen aus der Wirtschaft sind ebenso hochwertige Kulturgüter wie Unterlagen der Bundes-, Landes-, oder Gemeindeverwaltung. Letztere sind gesetzlich geschützt, erstere jedoch nicht. Die Arbeit des Wirtschaftsarchivs ist daher unverzichtbar, will man die ökonomischen und sozialen Aspekte unseres Daseins für die Nachwelt dokumentieren und erforschbar machen.

Neben erfreulichen Ereignissen – Archivar Christian Feurstein konnte nach langer krankheitsbedingter Abwesenheit seine Arbeit wieder aufnehmen – gab es im Wirtschaftsarchiv aber auch weniger positive Entwicklungen. So verlief etwa der Umstieg auf das neue Archivinformationssystem nicht reibungslos, und auch die Raumfrage wird wieder akut. In einem Depot gab es einen Schadensfall, der aufwändig behoben werden muss. Wann immer in einem Archiv Zeit für unerwartet eingetretene Ereignisse aufgewendet werden muss, leiden andere Aktivitäten darunter, zumeist die Erschließungstätigkeit. Sie kann zwar kurzfristig auf die lange Bank geschoben werden, langfristig erhöht sich durch laufende Neuübernahmen aber der Arbeitsdruck, der nur durch Ausweitung der Personalkapazitäten ausgeglichen werden kann. Nähere Informationen zu den genannten Punkten erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Mit dem Vorliegen dieses Berichts ist ein großes Dankeschön an unsere Vereinsmitglieder und Förderer verbunden. Ohne diese verlässlichen Partnerschaften wäre das Wirtschaftsarchiv nicht in der Lage, das historische Schriftgut der Vorarlberger Wirtschaft sachgerecht zu archivieren und diese Kulturgüter der interessierten Öffentlichkeit wie auch der Wissenschaft bestens erschlossen zur Verfügung zu stellen. Wir bitten Sie weiterhin um Ihr langfristiges Engagement für unseren Wirtschafts- und Kulturverein. Bitte machen Sie das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg in Ihrem Umfeld bekannt und motivieren Sie Freunde und Unternehmen zur Mitgliedschaft, damit wir alle Aufgaben weiterhin erfolgreich bewältigen können!

Der Geschäftsführer:



Aus dem Archiv: Neuzugänge, Erschließung und Archivnutzung

1. Neuzugänge

Nachfolgend werden die im Vereinsjahr 2024/25 übernommenen Bestände aufgelistet (ausgenommen Kleinstübernahmen). Alle Unterlagen wurden in das sog. Vorarchiv aufgenommen, das ist der „Wartezimmer“ für die weitere archivische Bearbeitung (Konservierung, Verzeichnung).

- Ehemaliges Textilunternehmen Lorünser, 47 Fotos als digitale Schenkung
- Grafikerin Ilse Nada Pikel: Modezeichnungen, Entwürfe, Grafiken, Ausstellungsflyer
- Benedikt Mäser: Digitalisierte Firmenzeitschriften, ca. 1970 bis 1994
- Herrburger & Rhomberg, ca. 400 Geschäftsbriefe (digital und analog), 1817 bis 1845



Digitalisat eines Geschäftsbriefs an Herrburger & Rhomberg aus dem Jahr 1817

- Wirtschaftskammer Vorarlberg, Sparte Industrie: Übernahme verschiedener audiovisueller Unterlagen (Medienkampagnen) aus den 1990er und 2000er Jahren
- Atelier Gögl Kommunikation + Design: Übernahme von Plakaten und Drucksorten (Projektunterlagen)
- Unterlagen der Schneiderin Anna Heinzle bzw. Schneiderei Bibiana Mayer, 1930er bis 1980er Jahre
- Unterlagen der Fa. Rudolf Melichar (Automatisierungstechnik), 1960er bis 1980er Jahre
- Geschäftsbücher und Fotos des Gemischtwarenladens Widerin in Innerbraz, 1924 bis 1944
- Unterlagen des Fleischermeisters Ernst Marte in Rankweil und Feldkirch, 1914 bis 1968



Der Gemischtwarenladen Widerin in Innerbraz

2. Erschließung



Plakat aus dem Bestand „Huber Tricot“

Im Vereinsjahr 2024/25 wurden überwiegend bestandserhaltende Maßnahmen in allen Depots sowie Bewertungen und Sichtungen durchgeführt. Durch die Stilllegung unseres Archivinformationssystems „M-Box“ war mit Jahresende 2024 eine Neuverzeichnung nicht mehr möglich. Noch vorher wurden im Grafikbereich einige Kleinbestände aufgenommen (z.B. Montforter Zwischentöne, Huber Tricot, Design Austria). An dem großen Bestand „Ender Werbung“ wurde die Erschließungsarbeit begonnen, derzeit erfolgen Ordnungs- und Konservierungsmaßnahmen. Fortgesetzt wurde die Digitalisierung von Fotobeständen. Weiters erfolgte die Bewertung und Konservierung von Neuzugängen (z.B. Unterlagen diverser Innungen der Wirtschaftskammer).

Im Bereich Digitalisierung hat uns das Stadtarchiv Dornbirn unerwartet und sehr großzügig ein älteres, aber voraussichtlich noch über viele Jahre funktionstüchtiges Gerät als Schenkung vermacht. Das Gerät aus der „Bookeye“-Serie ermöglicht es uns, Digitalisierungen im mittleren Formatbereich

(ca. DIN-A4 bis über DIN-A2) durchzuführen. Die erreichbare Qualität ist auch für die Langzeitarchivierung tauglich. Besonders geeignet ist es für Geschäfts- und Protokollbücher, die mit einem Flachbettscanner nicht digitalisierbar sind. Unter den ersten mit dem „Bookeye“ digitalisierten Beständen waren die wertvollen Protokollbücher der Wirtschaftskammer Vorarlberg aus den ersten Jahrzehnten ihres Bestehens (1850 bis 1880).

Eva-Maria Romagna BA MA konnte auch im Vereinsjahr 2024/25 weiterhin für die Archivarbeit gewonnen werden. Sie beschäftigt sich mit der Aufnahme von historischem Grafikdesign. Unser langjähriger Mitarbeiter Dr. Thomas E. Wanger ist für die Verzeichnung der Neuaufnahmen für unsere Bibliothek zuständig. Zudem ist er im Bereich Digitalisierung (v.a. Fotos) tätig. In seinen Bereich fällt auch die laufende Aufnahme von Geschäftsberichten und Firmenzeitungen (Mitarbeiterzeitungen) von Vorarlberger Unternehmen.

Werden Sie Patin oder Pate!

Im Wirtschaftsarchiv können sie Patin oder Pate eines Archivbestands werden. Wenn Sie bestimmte Unterlagen besonders interessant finden, wenn Sie vielleicht eine berufliche oder familiäre Beziehung dazu haben, oder wenn Sie einfach die Arbeit des Wirtschaftsarchivs wertvoll finden und sie unterstützen wollen, können Sie eine Patenschaft antreten. **Als öffentlichkeitswirksame Gegenleistung nennen wir Ihren Namen bzw. den Namen Ihres Unternehmens dauerhaft auf unserer Homepage** (Beispiele siehe unsere Homepage, Seite „Bestände / Recherche“).

3. Archivnutzung

Im Wirtschaftsarchiv Vorarlberg wurden 2024/25 ca. 55 Nutzungen registriert. Dieser Wert entspricht jenem des Vorjahrs. Die seit Februar 2024 bestehende Möglichkeit zur Eigenrecherche wird von den Forschenden als Einstieg gerne genutzt. Die Öffentlichkeit kann über die Suchfunktion auf unserer Homepage in den Beständen des Wirtschaftsarchivs stöbern und/oder nach Schlagworten suchen. Damit dürfte ein Teil der potentiellen Anfragen schon befriedigt sein. Die Nutzer:innen kommen aber nach wie vor nicht umhin, uns zu kontaktieren, wenn sie die Bestände physisch einsehen wollen. Online sind nur die Findmittel und Vorschaubilder zugänglich, die Einsichtnahme in die Originale ist nur vor Ort möglich. Eine Volldigitalisierung ganzer Bestände oder des gesamten Archivs ist zwar mit enormen Kosten verbunden, aber die Entwicklung in den Archiven geht eindeutig in diese Richtung. In der Benutzerbetreuung werden immer häufiger Unterlagen kleineren Umfangs vom Wirtschaftsarchiv als „Scan on Demand“ zur Verfügung gestellt. Eine steigende Anzahl von Nutzer:innen wird ausschließlich digital betreut. Dieser Trend ist zunehmend und wird sich weiter fortsetzen.



Auch unsere Vorstandsmitglieder nutzen immer wieder das Wirtschaftsarchiv. Friederike Hehle und Karl Huber bei der Sichtung von Beständen.

4. Depotsituation

Ein seit 2015 genutzter Raum im Tiefenspeicher der Stadt Feldkirch muss demnächst geräumt werden. Die Stadt Feldkirch bemüht sich derzeit um ein geeignetes Ersatzdepot. Auch das Außendepot Dornbirn Äuele ist wegen eines Schadensfalls vorübergehend außer Betrieb. Reinigungsarbeiten und der Austausch von Archivschachteln sind für das Wirtschaftsarchiv sowohl finanziell als auch zeitlich eine Herausforderung. Unser Dank gilt in diesem Zusammenhang vor allem der Stadt Feldkirch (Tiefenspeicher) sowie der Mohrenbrauerei (Depot Äuele) für die Kooperation und Unterstützung.

5. Archivinformationssystem

Nahezu 20 Jahre lang nutzten wir das von der Kulturabteilung des Landes Vorarlberg bereitgestellte Archivinformationssystem „M-Box“. Vergangenes Jahr wurde es seitens der Kulturabteilung eingestellt, und die Online-Lösung „MuseumPlus“ als Nachfolgeprodukt vorgestellt. Die von den beteiligten Museen bisher mittels „M-Box“ eingegebenen Daten wurden auf „MuseumPlus“ migriert. Beim Wirtschaftsarchiv kam es jedoch bei der Migration (unter anderem aufgrund der besonderen Komplexität) zu Datenverlusten, die nicht in unserem Einflussbereich lagen. Wir haben daher entschieden, für Recherchen in den alten Daten weiterhin „M-Box“ zu verwenden. Künftige Erschließungsarbeiten erfolgen aber im neuen Archivinformationssystem „MuseumPlus“.

Kostenfreies Service für Mitglieder: Beratung

Ein wichtiges Service des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg ist die Beratung in Archivierungsfragen. Mitgliedsunternehmen können kostenfrei auf diese Dienstleistung zugreifen.

Wo sind Bestände des Wirtschaftsarchivs ausgestellt?

Objekte des Wirtschaftsarchivs sind beispielsweise als Dauerleihgabe im FIS-Skimuseum Damüls zu sehen. Wer etwa den berühmten „Düsenki“ oder andere spektakuläre Entwicklungen der Skigeschichte bestaunen möchte, sollte das Skimuseum Damüls besuchen.



Eine Abordnung des Wirtschaftsarchivs vor dem FIS-Skimuseum Damüls. V.l.n.r. Eva-Maria Romagna, Albert Summer, Christian Feurstein (alle Mitarbeitende des Wirtschaftsarchivs), Egon Reiner (FIS-Skimuseum Damüls – herzlichen Dank für die tolle Führung!), Arno Fitz (Obmann des Wirtschaftsarchivs) und Karlheinz Kindler (Obmann-Stv.)

Ebenfalls in Dauerleihe werden Bestände des Wirtschaftsarchivs in der Bergstation der Rüfikopfbahn (Lech am Arlberg) ausgestellt. Es handelt sich dabei um Exemplare unserer umfangreichen Kästle-Sammlung.



Mangels eigener Ausstellungsflächen freuen wir uns immer, wenn Vorarlberger Museen auf unsere Bestände zurückgreifen und sie in ihren Häusern in Ausstellungen integrieren. Das machen derzeit das **Frauenmuseum Hittisau** in der Ausstellung **STOFF/WECHSEL. Ein kritischer Blick auf Fast Fashion** und das **Stadtmuseum Dornbirn** in der Ausstellung *Unser Haus! besitzen, bewohnen und ver/erben*.

*Das Buch zur Ausstellung von Nikola Langreiter und Petra Zudrell (Hg.): Unser Haus! besitzen, bewohnen und ver/erben (Schriften des Stadtmuseums Dornbirn 2), Salzburg 2025, enthält u.a. den Beitrag **Herrburger & Rhomberg. Das Vorarlberger Textilunternehmen und seine Expansion nach Tirol** von Gerhard Siegl*

Valorisierung der Förderbeiträge und Indexierung der Mitgliedsbeiträge

Das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg ist ein Verein, der zu ca. einem Viertel von seinen Mitgliedern finanziert wird (ca. 75 Prozent tragen die Großförderer). Diese langfristigen Partnerschaften mit Unternehmen, Kommunen, Institutionen und Einzelpersonen sind nicht projektgebunden und tragen wesentlich zur Basisfinanzierung bei. Die Generalversammlung des Wirtschaftsarchivs legte fest, diese finanziellen Beiträge zur Wertsicherung an den Verbraucherpreisindex (VPI) zu koppeln und sie jährlich zu valorisieren.

Unter Valorisierung wird die Anpassung von Fördergeldern an die aktuelle Kaufkraft verstanden. Damit steigende Löhne und Abgaben weiterhin ausbezahlt und Anschaffungen getätigt werden können, brauchen Vereine eine solche Anpassung. Für 2025 beträgt sie gemäß VPI 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr bzw. eine Anhebung des Mitgliedsbeitrags von 409 Euro auf 420 Euro. Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahme, die uns durch die Wertsicherung der Einnahmen ein gewisses Maß an Planungssicherheit gibt und für die Mitglieder künftige Beitragssprünge verhindert.

Wissenschaftliche Kooperation mit der Universität Innsbruck vertieft

Mit dem Fachbereich Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte der Universität Innsbruck wurde vor einigen Jahren die Vereinbarung getroffen, im dreijährigen Rhythmus eine gemeinsame wissenschaftliche Tagung mit nachfolgender Publikation der Vorträge zu veranstalten. Die Themen werden aus dem weiten Feld des Fachbereichs gegriffen, sie sollen einen Bezug zu aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen aufweisen. Ebenso wichtig ist der regionale Bezug zu Vorarlberg.

Die kommende Tagung wird am **24./25. September 2026** stattfinden. Sie trägt den Arbeitstitel **Rohstoffe, Handel und koloniale Verflechtungen in der Regionalgeschichte, ca. 1800–1950** und geht damit auf ein aktuelles Thema ein: In Vorarlberg treibt derzeit die Frage um, ob und wie der atlantische Sklavenhandel mit dem wirtschaftlichen Erfolg der Vorarlberger Textilindustrie im 19. Jahrhundert verflochten ist. Vor allem geht es dabei um die Frage der Herkunft der Baumwolle und um deren Produktionsbedingungen. Liegt auf dem wirtschaftlichen Erfolg der Vorarlberger Textilindustrie der Makel der Sklavenwirtschaft? Die Unsicherheit dazu speist sich u.a. aus dem Mangel an wissenschaftlicher Forschung. Die geplante Tagung beschäftigt sich daher im Kern mit der Frage, welche kolonialen Verflechtungen in Bezug auf Rohstoffe und Handel in der Region existierten.

Das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg freut sich auf diese Konferenz und bittet schon jetzt um Eintragung des Termins in den Kalender!



Neu: Zusammenarbeit mit der online-Zeitschrift *historia.scribere*

historia.scribere ist eine jährlich online erscheinende e-Zeitschrift der geschichtswissenschaftlichen Fächer der Universität Innsbruck. Die Beiträge in der Zeitschrift stammen von Studierenden dieser Fächer und entstehen im Rahmen von Lehrveranstaltungen der Studienrichtung Geschichte. Die eingereichten Arbeiten werden mittels Peer-Review-Verfahren begutachtet, bevor sie für die Publikation im sogenannten Gold Open Access akzeptiert werden. Die veröffentlichten Beiträge sind mit Preisen bedacht – zum Beispiel mit dem „Best Paper Award“. Das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg hat sich dazu entschieden, ab der nächsten Ausgabe einen Sonderpreis mit kleiner Dotierung zu stiften. Voraussetzung dafür ist, dass die ausgezeichnete Arbeit ein Thema aus der Vorarlberger Wirtschafts-, Sozial- oder Umweltgeschichte behandelt und idealerweise von Vorarlberger Studierenden verfasst wurde. Das Wirtschaftsarchiv möchte dadurch mit den besten Studierenden des Faches in Kontakt kommen und

sie dafür begeistern, weiterführende Arbeiten evtl. mit Beständen aus dem Wirtschaftsarchiv zu verfassen bzw. das Wirtschaftsarchiv in der scientific community bekannter zu machen. Ziel ist die Etablierung eines Netzwerks von Vorarlberger Wirtschafts-, Sozial- und Umwelthistoriker:innen.

Oral History: Schwerpunkt Automatisierungstechnik

Im Jahr 2024/25 lag der Schwerpunkt des Oral History-Projekts „Verdiente Persönlichkeiten der Vorarlberger Wirtschaft“ im bislang unterbelichteten Themenbereich der Automatisierungstechnik. Treibende Kraft war Techn. Rat Ing. Heinz Lingenhöle, der sein Berufsleben in diesem Tätigkeitsfeld verbrachte und seine zahlreichen Kontakte zur Verfügung stellte. Dadurch war es möglich, Oral History-Interviews mit zentralen Persönlichkeiten aufzuzeichnen sowie zahlreiche weitere Gespräche zu führen. So gelang es, aus verschiedenen Blickwinkeln ein stimmiges Bild zu den Anfängen der Automatisierungstechnik in Vorarlberg zu gewinnen.

Der Zweck der Automatisierungstechnik besteht darin, Prozesse, Maschinen und Anlagen in die Lage zu versetzen, ohne menschliches Eingreifen zu funktionieren. Sie trug durch die Verbesserung der Sensor- und Messtechnik wesentlich dazu bei, die Produktivität der Industrie zu erhöhen und Prozesse zu optimieren. Die Produkte der Automatisierungstechnik – Sensoren und Messeinrichtungen – kamen vorwiegend aus der Schweiz und aus Deutschland. Ab 1965 verkaufte die Schweizer Firma Elesta Elektronik ihre Produkte in Österreich mit Sitz in Feldkirch. Heinz Lingenhöle leitete dort Beratung und Verkauf. Zu den Produktgruppen dieser Zeit gehörten Heizung und Klimatechnik, industrielle Elektronik und Sensorik.



Produktpalette der Firma Datalogic GmbH (Deutschland) aus dem Bereich der Optosensorik im Jahr 1998. Diese Produkte kamen auch in Vorarlberg zum Einsatz.

Unsere Mitglieder helfen uns in Notlagen – DANKE!

Wer rasch hilft, hilft doppelt, heißt es. Manchmal treten unverschuldet und unerwartet Situationen ein, in denen man Hilfe benötigt. Das Wirtschaftsarchiv ist sehr dankbar für seine Mitglieder und Partner, die in der Not tatsächlich rasch helfen!

- **Mohrenbrauerei:** Vorstandsmitglied Karl Huber unterstützt uns beim Schadensfall im Außendepot Äuele mit Rat und Tat
- **Gebrüder Weiss:** Für die Räumung des Tiefenspeicher Raum 2 erhalten wir kostenfrei 120 Übersiedlungskartons, die uns frei Haus geliefert werden
- **Hilti & Jehle** leiht uns kostenfrei drei Entfeuchtungsgeräte bis zum endgültigen Auszug aus dem Tiefenspeicher Raum 2
- **Rondo Ganahl** stellt uns kostenfrei 60 Kartons für die Umschachtung im Außendepot Dornbirn-Äuele zur Verfügung

Generalversammlung 2025



Bürgermeisterin und „Schlossherrin“ Angelika Moosbrugger, daneben der Obmann des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg, Arno Fitz. Hinten links Christian Feurstein, rechts Gerhard Siegl

Traditionell findet die Generalversammlung des Vereins an wechselnden Örtlichkeiten statt. Dieses Mal waren wir auf Schloss Wolfurt zu Gast. Die traumhafte Lage des Schlosses wurde von einem Sonnenuntergang über dem Bodensee gekrönt. Die „Schlossherrin“ Bürgermeisterin Angelika Moosbrugger sprach Grußworte und führte in Geschichte und Gegenwart des Ortes ein, der durch die ehemalige Eigentümerfamilie Schindler einen starken industriegeschichtlichen Bezug aufweist.

Inhaltlich war die Sitzung von Berichten geprägt. Die im Herbst 2024 in den Vorstand aufgenommene Vizedirektorin der Wirtschaftskammer Vorarlberg, **Mag. Gudrun Petz-Bechter**, wurde von der Generalversammlung offiziell in den Vorstand kooperiert. An alle Vorstandsmitglieder und Rechnungsprüfer geht ein herzliches Dankeschön für ihre unentgeltliche ehrenamtliche Tätigkeit im Wirtschaftsarchiv Vorarlberg!

Im Anschluss an die Generalversammlung wurden die Sitzungsteilnehmer:innen durch Schloss Wolfurt geführt. Der Rundgang von der Terrasse im Westen bis auf das Dach des Turmes zeigte eindrucksvoll, wie die Industriellenfamilie Schindler das Schloss bewohnte. Die Besichtigung endete bei Getränken und Brötchen. Der gemütliche Ausklang regte den intensiven Austausch zwischen den Vereinsmitgliedern, Mitarbeitenden und Funktionären an. Das Wirtschaftsarchiv Vorarlberg bedankt sich herzlich bei der Gemeinde Wolfurt für die Nutzung dieser einmaligen Location!



Oben: Angelika Moosbrugger richtet Grußworte an die Generalversammlung des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg, an der 25 Personen teilnehmen

Rechts: Blick vom Turm auf den Innenhof von Schloss Wolfurt



Personalia

Im Vereinsjahr 2024/25 gab es wenig personellen Veränderungen. Unser Archivar **Dr. Christian Feurstein** konnte seine Arbeit mit Juli 2024 nach längerer krankheitsbedingter Abwesenheit wieder aufnehmen. **Eva-Maria Romagna MA** und **Dr. Thomas E. Wanger** waren jeweils geringfügig in den Bereichen Erschließung und Digitalisierung beschäftigt. Letzterer zeichnet u.a. für die Bestandserhaltung, für die Aufnahme von Neuzugängen in unserer Bibliothek sowie für „Scans on Demand“ verantwort-



v.r.n.l. Christian Feurstein, Gerhard Siegl, Eva Romagna und Thomas Wanger

lich, während Eva Romagna im Bereich des Sammlungsschwerpunkts Grafikdesign für das Wirtschaftsarchiv arbeitet. Sie bewertet und erschließt die in den letzten Jahren übernommenen Bestände dieses Schwerpunkts.

Im seit den 1990er Jahren laufenden Langzeitprojekt Oral History gibt es Personen, die für anstehende Interviews und Transkriptionen fallweise engagiert werden können. Dazu zählt neben **Aaron Salzmann MA** (Projekt EDV-Geschichte) auch **Dipl.-Päd. Albert Summer MA**, der Interviews und Transkriptionen für den Schwerpunkt „Automatisierungstechnik“ übernimmt.

Geschäftsführer **Dr. Gerhard Siegl** ist mit laufenden Arbeiten wie der finanziellen Planung und Umsetzung, Budgetverwaltung, Jahresabschluss (gemeinsam mit dem Buchhaltungs-

büro Mag. (FH) Manuela Allgäuer-Jussel), Förderansuchen, Verträgen, Berichten, Protokollen, Aussendungen, Organisation und Betreuung von Projekten bzw. freier Mitarbeiter, Abwicklungen mit Behörden, Instandhaltungsarbeiten einschließlich EDV, Medienarbeit etc. betraut.

Vernetzungen des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg



VEREINIGUNG der
WIRTSCHAFTSARCHIVARINNEN und
WIRTSCHAFTSARCHIVARE e. V.
(VdW)

Mitglied



Sprecher der Fachgruppe
Wirtschaftsarchive



Mitglied



Öst. Gesellschaft für Unternehmensgeschichte
Mitglied im wissenschaftlichen Beirat



Bestand „Herrburger & Rhomberg“
gelistet seit 2024

Erwähnungen in der Vorarlberger Presse (Auswahl)

LÄNDLE-WERBUNG DAMALS:

„Nicht braun allein, Snik braun muss es sein“

Vorarlberg | 03.05.2025 19:55



ERFOLGSGESCHICHTEN



ERINNERUNG Die österreichische UNESCO-Kommission nimmt den Bestand des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg in die Liste des nationalen „Memory of the World“ Registers auf. Dort befinden sich derzeit 79 Sammlungen mit herausragender Bedeutung für die Geschichte, wie etwa der Friedensvertrag von St. Germain. W.A.R.C.H.I.V.

gs!news
NACHRICHTEN FÜR VORARLBERG

GSIBERG POLITIK SPORT GSI-JOBS KINO / FILM WOHNEN SPIELE GSIBERGER

UNESCO-Kommission nimmt Bestand des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg in Liste des nationalen „Memory of the World“ Registers auf

Wirtschaftsarchiv Vorarlberg öffnet seine Türen

FELDKIRCH Wieso gibt es Archive und weshalb sind sie für uns wichtig? Wie funktioniert die Langzeitarchivierung? Welche Bestände sind „archivwürdig“ und wer entscheidet darüber? Zum heutigen Internationalen Tag der Archive öffnet auch das

Wirtschaftsarchiv Vorarlberg seine Türen. Interessierte bekommen Einblick in die Arbeit des Archivs, das im Jahr 1983 als Gemeinschaftsprojekt der Vorarlberger Wirtschaft gegründet wurde. Als gemeinnütziger Verein dokumentiert die Geschichte der Wirtschaft des Landes.

Führungen durchs Archiv

Außerdem werden am Tag der offenen Tür zwischen 9.30 und 18 Uhr laufend kostenlose Sonderführungen durch die Räumlichkeiten geboten.

Feldkirch, Schlossergasse 8; Besuche nach Vereinbarung; laufend

Seite 24

Werbung

Auf seinem Streifzug durch die Plakatsammlung des Wirtschaftsarchivs entdeckte Autor Robert Schneider einige ganz besondere Exemplare.

Öster. UNESCO-Kommission nimmt Bestand des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg in die Liste des nationalen „Memory of the World“ Registers auf

19. Dezember 2024 Aktuelles 0

Im nationalen Memory of the World Register befinden sich illustre Sammlungen wie etwa Briefe von Sigmund Freud, der Friedensvertrag von St. Germain aus dem Jahr 1919 oder der Österreichische Staatsvertrag von 1955. Im Zweijahresrhythmus entscheidet die Österreichische UNESCO-Kommission über Neuaufnahmen in dieses Dokumentenereregister, das derzeit 79 Sammlungen mit herausragender Bedeutung für die österreichische Geschichte enthält.

VOL.AT

Home Gemeinde Dein TIPP Verkehr LIVE News Sport

BEZIRK FELDKIRCH

Wirtschaftsarchiv Vorarlbergs ins nationale UNESCO-„Memory of the World“-Register aufgenommen

17.12.2024 15:12 (Akt. 18.12.2024 15:13)

Textilindustrie als Teil des „World Memory“

Freude beim Wirtschaftsarchiv: Teile seines Bestandes wurden nun in einem ganz besonderen Register aufgenommen

WAS MACHT EIGENTLICH...? Dr. Christian Feurstein, Archivar, Wirtschaftsarchiv Vorarlberg

Historische Quellen sind ein Kapital

Vorarlberg hat das einzige regionale Wirtschaftsarchiv Österreichs.

SCHWARZACH „Ich bin mit meiner Tätigkeit im Vorarlberger Wirtschaftsarchiv sehr zufrieden. Mich interessiert die Arbeit mit den historischen Quellen und die

wir haben mit Volksschuldirektor Edgar Emil Gmeiner Exkursionen ins Schwarzbachtobel zu den ehemaligen Betriebsstätten der Wetzsteinindustrie gemacht. Auch in der Hauptschule gehörte Geschichte zu meinen Lieblingsfächern und am BORG in Egg habe ich Geschichte als Vertiefungsfach

er sich deshalb auch mit dem ersten Dornbirner Nachkriegsbürgermeister Dr. Günther Anton Moosbrugger. Feurstein: „Es war aber schließlich ein Zufall, der mich zur wissenschaftlichen Befassung mit der Wirtschaftsarchiv



Feurstein befasst sich in seiner Arbeit mit Ahnenforschung.

das nur eine vorübergehende, denn mit der Abgabe der Dissertation war meine Arbeit für Zumtobel beendet. Und so erfolgte nahtlos mein Übertritt

wirtschaftspresse
agentur.com

18.12.2024 | Vorarlberg Auszeichnungen

Wirtschaftsarchiv Vorarlberg kommt auf UNESCO-Liste



Der neunköpfige Vorstand des Wirtschaftsarchivs Vorarlberg in der Vereinsperiode 2024 bis 2027 (v.l.n.r.):

- *Mag. Christoph Volaucnik (Stadtarchiv Feldkirch)*
- *Thomas Matt (Arbeiterkammer Vorarlberg)*
- *Karlheinz Kindler (stv. Vorsitzender und Kassier; Industriellenvereinigung Vorarlberg)*
- *Mag. Petra Kreuzer (Wirtschaftskammer Vorarlberg)*
- *Karl Huber (Mohrenbrauerei)*
- *DDr. Arno Fitz (Vorsitzender)*
- *Mag. Rupert Tiefenthaler (Liechtensteinisches Landesarchiv)*
- *Dr. Friederike Hehle (stv. Vorsitzende; Fa. Historizing)*
- *Nicht im Bild, weil erst 2025 kooptiert: Mag. Gudrun Petz-Bechter (Wirtschaftskammer Vorarlberg)*

Danke an unsere Förderer und Mitglieder!

Für **Subventionen** und **Projektförderungen** im Berichtsjahr bedanken wir uns bei der Wirtschaftskammer Vorarlberg, beim Land Vorarlberg (Ressorts Wissenschaft und Weiterbildung, Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten sowie Kultur), bei der Arbeiterkammer Vorarlberg, der illwerke vkw AG und der Industriellenvereinigung Vorarlberg. Unverzichtbar für die langfristige Erhaltung des Wirtschaftsarchivs sind die zahlreichen Unternehmen, Gemeinden, Institutionen und Personen, die unsere Einrichtung durch ihre **Mitgliedschaft** unterstützen.

Einen ebenso wichtigen Beitrag leisten die **Stadt Feldkirch** durch die Bereitstellung der Räumlichkeiten im Palais Liechtenstein und im städtischen Tiefenspeicher, sowie die **Mohrenbrauerei** und die **Kästle GmbH** durch die Überlassung von Depoträumen.

DAS WIRTSCHAFTSARCHIV VORARLBERG IST EINE INITIATIVE VON



mit Unterstützung vieler Unternehmen, Gemeinden, Einrichtungen und Personen